Vertretende der beteiligten Organisationen

Gemeinschaftliche Sorge am Ende des Lebens

Sterben, Tod und Trauer gehören mitten ins Leben – wir alle tragen Verantwortung dafür.

Begleitung Schwerkranker – neu auch in Kriens

Der Verein «Begleitung Schwerkranker – Luzern und Horw» ist vorwiegend in der Nacht für Sterbende da. Dieses Angebot ist neu auch in Kriens verfügbar. Beteiligt sind die Stadt Kriens, die Spitex Kriens, die Spitex Stadt Luzern (Brückendienst), die Katholische Kirche, die Reformierte Kirche und der Verein «Begleitung Schwerkranker – Luzern und Horw». Ausschlaggebend für diese Zusammenarbeit waren die zunehmenden Anfragen nach Begleitungen. Derzeit ist das Angebot in Kriens auf den privaten Bereich beschränkt. Für die Gebietsausweitung konnten bereits neue Freiwillige gewonnen werden. Dennoch werden zusätzliche Begleiterinnen und Begleiter gesucht. Voraussetzung für das Engagement ist der «Grundkurs Sterbebegleitung», durchgeführt von der Caritas Zentralschweiz. Aktuell sind 34 Freiwillige im Einsatz, weitere befinden sich in Ausbildung. Die Begleitung von sterbenden Menschen durch Angehörige und das Umfeld ist oft sehr anstrengend – körperlich und emotional. Die Unterstützung durch Freiwillige soll Erleichterung und Erholung in der Nacht bieten. Im letzten Jahr leisteten die freiwilligen Begleiterinnen und Begleiter in 215 Einsätzen über 1500 Stunden, dies zwischen 22 Uhr abends und 6 Uhr morgens. Marietta Schnider-von Rotz, die Stellenleiterin, steht in engem Kontakt mit den Alters- und Pflegeheimen, mit Spitex-Organisationen, Angehörigen und dem sozialen Umfeld. Sie vermittelt und koordiniert die Einsätze und unterstützt die freiwilligen Begleiterinnen und Begleiter in ihrem Engagement. Regelmässige Weiterbildungen und Austauschtreffen bieten Raum, das Erlebte miteinander zu besprechen und sich fachlich und persönlich weiterzuentwickeln. Informationen unter: Begleitung Schwerkranker – Luzern und Horw, Marietta Schnider-von Rotz, 041 675 02 20, jeweils wochentags 9 bis 12 Uhr, info@begleitung-schwerkranker.ch, www.begleitung-schwerkranker.ch.

Sterben – zu Hause: Ausstellung im Stadthaus

Freitag, 31. Oktober, bis Sonntag, 2. November (jeweils 9 bis 17 Uhr), im Foyer des Stadthauses Kriens, Eintritt frei, Kollekte zur Deckung der Unkosten. Ausgehend vom Grundgedanken, dass Sterben, Tod und Trauer mitten ins Leben gehören und in der Verantwortung von allen liegen, zeigt die Ausstellung «Sterben – zu Hause» auf, was gemeinschaftliche Sorge rund um Menschen am Lebensende und ihren Angehörigen bedeutet. Jeweils von 14 bis 16 Uhr ist ein Austausch mit Seelsorgenden zum Thema möglich. Am Freitag findet zudem von 17.30 bis 19.30 Uhr die öffentliche Veranstaltung «Ein Lebensende zu Hause» statt. Claudia Michel (Berner Fachhochschule) hält ein Referat zum Thema «Einen Menschen am Lebensende zu Hause begleiten: Belastungen und Ressourcen von betreuenden Angehörigen», Yvonne Truttmann (Krienser Infostelle Gesundheit) vermittelt Informationen zur Unterstützung für pflegende Angehörige am Lebensende und Alexandra Abbt (Heimseelsorgerin in Kriens) gibt einen Impuls zu «Spiritualität am Ende des Lebens». Die Veranstaltung wird moderiert von Helene Meier (Präsidentin palliativ luzern).

RACHID HAIR
Sigrist

AUGENBLICK

Der Schatz, den ich gefunden habe

Nach dem Erlebnis, von dem ich Ihnen erzählen möchte, habe ich keine Vorbehalte mehr, mich anderen Glaubensrichtungen, welcher Art auch immer, zu nähern. Ich weiss jetzt, dass sich Schätze finden lassen, wo niemand sie jemals vermutet hätte.

Bei der diesjährigen Sommerreinigung der Kirche und des Kirchenzentrums arbeitete ich zusammen mit muslimischen und buddhistischen Frauen. Wir waren ein gutes Team, alle waren kooperativ und freundlich. Am zweiten Tag der Reinigungswoche feierte meine buddhistische Mitarbeiterin ihren Geburtstag. Am selben Tag fand auch das Teamtreffen der Reformierten Kirche Kriens statt. Wir alle, Pfarrpersonen, Kirchenangestellte und das Reinigungsteam, versammelten uns um den neuen Steintisch im Garten des Kirchenzentrums, um mit unserer charmanten Kollegin ihren Geburtstag in einer Atmosphäre der Freude und des Vergnügens zu feiern. Es wurde mir bewusst, dass bei diesem spontanen menschlichen Zusammensein mögliche Grenzen zwischen unterschiedlichen religiösen Orientierungen überhaupt keine Rolle mehr spielten.

Der Schatz, den ich gefunden habe, ist die Einsicht, dass Gott nicht Verteidigerinnen und Verteidiger einer bestimmten Glaubensrichtung braucht, sondern dass wir Menschen alle einander in diesem gemeinsamen Leben brauchen. Wir werden dann ein glückliches Leben führen, wenn wir zusammen unterwegs sind und uns um Menschlichkeit bemühen.

Rigi-Südseite

Zu Besuch

Überraschungsbesuche sind heikel. Wenn jemand kommt, den man schon lange nicht mehr gesehen hat, sich über das Wiedersehen aber sehr freut, dann wiegt das den Stress auf, den eine Überraschung in einem gut organisierten Schweizer Haushalt auslöst. Ist alles geputzt, die Küche aufgeräumt, ist genug Kaffee da, sind die Guetsli frisch? Besser ist es, einen Besuch zu planen und anzukündigen. Achtzig Jahre im Voraus wäre aber wohl übertrieben.

In der Teilkirchgemeinde Rigi-Südseite werden seit Jahrzehnten Menschen besucht, die einen Geburtstag feiern, sofern es mindestens der Achtzigste ist. Wenn also jemand ein biblisches Alter erreicht, wie es im Psalm 90 heisst: «des Menschen Leben währt siebzig, wenn's hoch kommt achtzig Jahre.» Diese Besuche werden von einem Kreis von Frauen vorgenommen, die sich vorher wenn möglich anmelden, ab und zu auch spontan vorbeigehen und eine Karte und ein Geschenk der Kirche mitbringen. Nicht immer treffen sie jemand an, und wohl auch nicht immer ist ein Besuch gleich erwünscht oder nötig. Der Aufwand ist beträchtlich, das Engagement gross, für ein Dankeschön und einen Jahresausflug mit feinem Mittagessen. Immer mehr dieser Frauen kommen selber ins Jubilarenalter. Und gleichzeitig wohnen immer mehr Menschen über Achtzig in den Seegemeinden und werden immer älter. Die Luft ist gut hier.

Das bedeutet, dass die bisherige Arbeit zu gross geworden ist. Die Besuchskreisgruppe wird sich künftig ab 2026 auf halbrunde und runde Geburtstage beschränken (80, 90, 95), oder wer es bis anhin oder künftig besonders wünscht. Auch der Besuch des Pfarrers kann gerne gewünscht werden. Jedes Jahr wird eine Karte geschrieben mit einem besonderen Gutschein, als Zeichen, dass die Kirche an die Mitglieder denkt. Gerne heisst die Besuchskreisgruppe auch weitere Mithelferinnen oder Mithelfer willkommen. Am besten meldet man sich bei Fränzi Cozzolino, bei Pfarrer Michel Müller oder auch auf dem Sekretariat.

Vielen Dank für den grossen Einsatz und weiterhin viele gute Begegnungen!

Zeit für einen Tee? NADIA DULINA / UNSPLASH

95. Teilkirchgemeindeversammlung

Sonntag, 9. November, um zirka 11.20 Uhr (im Anschluss an den Gottesdienst) in der Reformierten Kirche Weggis. Partnerinnen und Partner anderer Konfessionen sind ebenfalls herzlich eingeladen.

- Begrüssung
- Wahl der Stimmenzähler
- Genehmigung des Protokolls der 94. Teilkirchgemeindeversammlung – abrufbar unter Downloads auf www.reflu.ch/rigi-suedseite
- anfordern in gedruckter Version beim Sekretariat
- Budget 2026
- Ausblick 2026 des Pfarramts
- Ausblick 2026 der Kirchenpflege
- Antrag der PV Vitznau (Wiederaufnahme ökumenische Totengedenkfeier)
- Verschiedenes, Anregungen und Wünsche
- Schluss der Veranstaltung

Im Anschluss an die TKG wird ein Apéro offeriert.

Gottesdienste

Sonntag, 5. Oktober
10.15 Uhr, Markuskirche Vitznau: Gottesdienst mit Pfarrerin Pascale Killias Wagen, Orgel: Sofia Korsakova, Kollekte für: Blaues Kreuz

Agenda

Sonntag, 12. Oktober
10.15 Uhr, reformierte Kirche Weggis: Gottesdienst mit Kirchenkaffee, mit Pfarrerin Pascale Killias Wagen, Orgel: Sofia Korsakova, Kollekte für: Plan International

Sonntag, 19. Oktober
10.15 Uhr, reformierte Bergkirche Rigi Kaltbad: Gottesdienst mit Kirchenkaffee, mit Pfarrer Michel Müller zu Mk 8, 22–26, «Ich sehe bäumig», Orgel: Sofia Korsakova, Kollekte für: Mission 21

Sonntag, 26. Oktober
10 Uhr, in Greppen: ökumenischer Gottesdienst mit Pfarrer Michel Müller anlässlich der Chestene-Chilbi

Felsenkapelle Rigi Kaltbad. Ökumenisch offen jeweils am Sonntag um 11.15 Uhr, ausser am 19. Oktober

Weitere Anlässe

KinoKirche. Freitag, 3. Oktober, um 19 Uhr in der reformierten Kirche Weggis. Details zum Film folgen

Rigi Kulturkreis – Holborne Blockflöten Consort. Sonntag, 5. Oktober, 15.45 Uhr, in der reformierten Bergkirche Rigi Kaltbad. Die Bassano's in London. Consortmusik am Hofe von Henry VIII und Elizabeth I mit Thomas Triesschijn, Heiko ter Schegget und Teun Wisse

Aktive Frauen. Am 14. und 28. Oktober: Frauentreff um 14 Uhr im Hotel Rigi, Vitznau

Freitagsrunde. 17. Oktober, 16 Uhr, in der reformierten Kirche Weggis. «Islam in Luzern» mit Referent Muhamed Sabanovic, Präsident der Islamischen Gemeinde Luzern

KinoKirche. Freitag, 24. Oktober, um 19 Uhr in der Reformierten Kirche Weggis. Details zum Film folgen.

Zeit für ein spontanes Gespräch? Sie treffen mich jeweils am Mittwoch, 1./15./22./29. Oktober, von 10–12 Uhr bei der reformierten Kirche Weggis (bei schönem Wetter) oder im Büro an der Seestrasse 17 in Weggis. Pfarrer Michel Müller (ohne 8. Oktober)

Kontakt

Pfarramt:
Michel Müller, 041 390 19 05, michel.mueller@reflu.ch,
Sekretariat: 041 390 14 26, sekretariat.rigi-suedseite@reflu.ch,
Seestrasse 17, 6353 Weggis,
Montag, 8 bis 11.30 Uhr, und Donnerstag, 13.30 bis 17 Uhr
Das Sekretariat bleibt bis am 12. Oktober 2025 geschlossen.

Zur Website
reflu.ch/rigi-suedseite

Informationen zu Gottesdiensten und Veranstaltungen